

differenzierte politische Massenarbeit in jedem g Betrieb.

Diese Orientierung schließt auch einige prakti- f sehe Konsequenzen für die Unterstützung der Genossen sowie der parteilosen Werktätigen ein, die in den neugebildeten VEB Gewerk- f Schaftsfunktionen ausüben oder den Leitungen anderer Massenorganisationen angehören. Die l Mehrzahl der Genossen in den Partei- und j Staatsorganen bzw. Vorständen der Gewerk- schaft hat diesen Zusammenhang zwischen regelmäßigen Arbeitersprachen und -Ver- sammlungen und neuen Initiativen im Wettbe- werb erkannt und handelt danach. Viele dieser Genossen organisieren an Ort und Stelle die sy- stematische politische und ökonomische Weiter- bildung der Arbeiter. Das dadurch wachsende Verständnis für das Anliegen des VIII. Partei- | tages und der nachfolgenden Beschlüsse der Partei führt den Massenorganisationen wieder- | um aktive neue Mitstreiter aus den Reihen der | parteilosen Werktätigen zu, die mit Hilfe der , Partei zielstrebig gefördert werden.

Um keinen Tempoverlust zuzulassen und | schnell die besten Erfahrungen der Partei- und Massenarbeit zu vermitteln, beschäftigte sich eine Bezirksparteiaktivtagung im August dies- es Jahres mit dem Thema: „Die Verantwortung der Kreisleitungen und der Grundorganisatio- I nen bei der Durchführung der Beschlüsse des VIII. Parteitag zur Erhöhung der Kampfkraft 5 der Partei und der Entfaltung einer wirksamen politischen Massenarbeit in den neugebildeten volkseigenen Betrieben“. An dieser Beratung nahmen 1000 Parteiaktivisten aus den neuen VEB teil. Sie erfuhren dort am Beispiel gut ar- beitender Grundorganisationen ganz konkret, wodurch und wie sich Parteikollektive mit ähn- lichen Bedingungen zu echten Kampf kollekti- ven entwickeln, wie sie ihre Wirksamkeit und Ausstrahlungskraft erhöhen und so immer stär- | ker Einfluß auf alles gewinnen, was im Betrieb | vor sich geht.

Ein anschauliches Beispiel dafür ist die Grund- organisation des VEB Graugießerei Großen- | hain. Die Erfahrungen der nur drei Genossen zählenden Grundorganisation waren für alle Parteiaktivisten sehr lehrreich. Sie zeigen, daß auch ein kleines Parteikollektiv eine massen- | wirksame Parteiarbeit zu leisten vermag. Wie sichern diese Genossen die führende Rolle der Partei und die kontinuierliche politische Mas- senarbeit? In ihren Mitgliederversammlungen I erarbeiten sie sich stets die Aufgaben und Ar- | gumente, die sie für die gründliche Erläuterung der Politik unserer Partei in ihrem Arbeitskol- lektiv benötigen. Die Beantwortung der ideolo- I gischen Fragen in den Kollektiven ver-

binden sie geschickt mit der eigenen Verant- wortung, den eigenen volkswirtschaftlichen Aufgaben, vor allem auch dem auf der Betriebskonferenz erarbeiteten Gegenplan, der vorsieht, noch in diesem Jahr 20 Tonnen Grau- guß zusätzlich zu produzieren. Ihre Autorität steigt auch im Betrieb dadurch, weil sie streng auf die Realisierung der Maßnahmen zur Ver- besserung der Arbeits- und Lebensbedingungen achten, ihre theoretischen Kenntnisse ständig im Parteilehrjahr erweitern. An dieser politi- schen Qualifizierung nehmen auch zwei ange- sehene parteilose Werktätige teil, die sich auf ihre Aufnahme als Kandidat in die Partei vor- bereiten.

Der staatliche Leiter und der BGL-Vorsitzende berichten regelmäßig vor den drei Genossen der Parteiorganisation über die Erfüllung ihrer Aufgaben. Diese gewissenhafte Arbeit erhöht das Ansehen der drei Genossen im Betrieb und festigt das Vertrauen der Werktätigen zur Par- tei. Die guten Erfahrungen dieser und anderer Parteiorganisationen des Bezirkes sind zugleich auch eine Antwort auf die Frage, die nicht sel- ten von Parteisekretären und Leitungsmitglie- dern kleiner Grundorganisationen gestellt wird: Wie können wir als ehrenamtlich tätige Partei- kader die uns gestellten Aufgaben so meistern, daß die Parteibeschlüsse jederzeit erfüllt werden?

## Kräfte vervielfachen

Die bisher vorliegenden Erfahrungen der Ar- beit der Parteiorganisationen in den neuen VEB zeigen, daß es dabei vor allem auf folgen- des ankommt:

# Das Wichtigste für die Arbeit eines Partei- sekretärs, einer Parteileitung, der gesamten Grundorganisation ist politische Autorität und Ansehen bei den Arbeitern, den Leitern und den Mitgliedern der gesellschaftlichen Organi- sationen. Dazu gehört vor allem, immer von den Interessen der machtausübenden Arbeiterklasse an alle Probleme heranzugehen und in diesem Sinne die Fragen der Werktätigen zu beantwor- ten und zu klären.

# Die Interessen der Arbeiterklasse erfordern auch, daß alle Genossen der Parteiorganisation den politisch-ideologischen Einfluß der Ge- werkschaft im Betrieb erhöhen helfen. Ohne diese aktive Mitarbeit in der Gewerkschaft kann von einer massenwirksamen Arbeit der BPO keine Rede sein.

# In den Mitgliederversammlungen ist ein klar- er, parteimäßiger Standpunkt zu allen wichti- gen Problemen des Denkens und Handelns der Werktätigen, der betrieblichen Entwicklung so-